

sion grundsätzlicher Fragen von den in den Betrieben zu verzeichnenden Erfolgen auszugehen. Als beispielsweise im Gleichrichterwerk über die Verantwortung der Werk tätigen für die Lösung der Hauptaufgabe diskutiert wurde, als das Gesetz der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität die Gemüter bewegte, da konnten unsere Genossen in der Überzeugungsarbeit gleichzeitig auf eindrucksvolle Ergebnisse verweisen.

Es fördert doch die Initiative, wenn man sagen kann, daß im Werk bis zum 31. Oktober dieses Jahres rund 1241,8 TM an Prämien ausgezahlt wurden. Der Durchschnittslohn stieg im Verhältnis zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 1971 um 1,6 Prozent, dabei bei Produktionsarbeitern sogar um 2,5 Prozent. Für 44 Frauen trat die 40-Stunden-Woche in Kraft, 13 Frauen wurde der Urlaub erhöht. In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1972 sind das für diese Frauen rund 5950 Stunden, die ihnen dadurch zusätzlich zur Verfügung standen. Was den Lohn betrifft, so sind es monatlich 2100 Mark, die der Betrieb trotz verkürzter Arbeitszeit und erhöhten Urlaubs weiter an diese Frauen zahlt.

Die Verbindung der Diskussion grundsätzlicher Fragen mit derart überzeugenden Zahlen und Fakten fördert verständlicherweise die Aufgeschlossenheit und erweist sich eindeutig als ein Motiv, um die eigenen Leistungen zu steigern. Die Genossin Marianne Foik, Produktionsarbeiterin im Gleichrichterwerk, sie ist auch Mitglied unserer Kreisleitung, erreichte durch technologische Verbesserungen an ihrem Arbeitsplatz eine Einsparung von 200 Stunden im Jahr.

**Frage:** *Wie verstehen die Werk tätigen den Zu-*

*sammenhang, der zwischen der Lösung der Hauptaufgabe, der Stärkung der Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft einerseits und der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus andererseits besteht?*

**Antwort:** Wir glauben, daß sie das schon recht gut verstehen. Dafür sprechen unter anderem ihre guten Leistungen. Bis Mitte Dezember hatten wir in der Industrie einen Planvorsprung von gut fünf Tagen zu verzeichnen. Wertmäßig sind das etwa 20,6 Millionen Mark. Auch in der pflanzlichen und tierischen Produktion konnte unser Kreis in allen wichtigen Kennziffern den Plan überbieten, und teilweise arbeiten die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern heute bereits nach Kennziffern des kommenden Jahres.

Die Werk tätigen des Kreises Potsdam haben mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, daß Genosse Erich Honecker auf dem 8. Plenum eine positive Bilanz ziehen konnte.

Die Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion werden in der politischen Massenarbeit stets als erste Klassenpflicht betrachtet. Im Zusammenhang mit dem Kampf um die Planerfüllung und die Erfüllung der Exportverpflichtungen erfolgt die Agitation zur Vertiefung des proletarischen Internationalismus, zur Festigung des Bündnisses zwischen den Staaten der sozialistischen Staatengemeinschaft und vor allem unserer Deutschen Demokratischen Republik mit der Sowjetunion.

Diese Linie zur weiteren Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse, die das 8. Plenum des Zentralkomitees noch einmal nachdrücklich unterstrich, bestimmt auch bei der Planvorbereitung auf 1973 die politische Arbeit unserer Kreisparteiorganisation.

Wie geplant, zur Kreismesse der Meister von morgen, war das Aggregat fertig. Genosse Manfred Wollrab ist froh darüber, vergißt aber auch nicht die Genossen zu nennen, die ihm und seinem Kollektiv bei der Entwicklung ständig zur Seite standen.

Heinz Stade  
Redakteur „Das Volk“, Erfurt

## „Grünes Licht“ für Festivalexpreß

Alle Mitglieder der Brigade „Eva Kälei“ aus dem Jugendbereich „Hermann Jahn“ im Stammbetrieb des Kombinats VEB Fernmeldewerk Arnstadt betrachten es als ihren persönlichen Festivalauftrag, ihre Normen mit 102 Prozent zu erfüllen. Noch im Dezember haben sie den Fehleranteil von 2,0 je 100 Lötminuten auf 1,8 gesenkt.

Es ist Ehrensache für die jungen Mädchen um Genossin Heike Kleinstauer, Mitglied des Festivalkomitees des Kreises, eng mit den ungarischen Jugendfreunden in ihrem Kollektiv zusammenzuarbeiten.

Gleich den jungen Lötgerinnen halten es die 35 Gruppen der FD J-Grundorganisation „Ernst Thälmann“ in diesen Tagen. Der Festivalexpreß — als Koordinatenschalter symbolisch zwei Tage nach der Zentralen Funktionärskonferenz im Jugendbereich

**DER LERER HAT DAS WORT**